



Neun-Monats-Bericht 2007

1. Januar - 30. September 2007

ago
energie + anlagen

Einen Schritt voraus.

Kennzahlen und Finanzkalender

Kennzahlen zur AGO-Aktie

ISIN		DE000A0LR415
WKN		A0LR41
Börsenkürzel		AGY
Emissionsbank		quirin bank AG
Bookbuilding-Spanne	EUR	6,00 - 7,00
Ausgabepreis	EUR	7,00
Erstnotiz (28.07.2007)	EUR	7,50
Marktsegment		Entry Standard
Grundkapital Pre-IPO in Euro	EUR	2.700.000
Grundkapital Post-IPO in Euro	EUR	4.000.000
Nennwert je Stückaktie in Euro	EUR	1,00
Zeichnungsvolumen		
Angebotene Aktien aus Kapitalerhöhung		1.300.000
Angebotene Aktien der Altaktionäre		130.000
Angebotene Aktien gesamt		1.430.000
Designated Sponsor		Close Brothers Seydler AG

Finanzkalender

Dezember 2007	Smart Equities Conference
Mai 2008	Geschäftsbericht 2007
Mai 2008	Q1-Bericht 2008
Mai/Juni 2008	Hauptversammlung
August 2008	Halbjahresbericht 2008

Inhalt

Vorstandsvorwort	4
AGO-Highlights	6
Branchenumfeld	8
Die Aktie	12
Geschäftsverlauf	15
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Rechtlicher Hinweis und Impressum	21

Vorstandsvorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

seit dem Börsengang am 28. Juni 2007 ist uns die strategische Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Bereich des Anlagenbetriebs für Industrieunternehmen gelungen. So gewannen wir zwei weitere Aufträge für den Bau und Betrieb von Biomasseheizkraftwerken. Die beiden neuen Biomasseheizkraftwerke in Gierstädt und Ohrdruf mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von EUR 8,0 Millionen werden über 15jährige Abnahmeverträge Umsatzerlöse aus der Wärme- und Stromlieferung von insgesamt bis zu EUR 54,0 Millionen generieren.

Neben der Erleichterung bei der Erschließung neuer Kundengruppen wirkte sich der erhöhte Bekanntheitsgrad durch den Börsengang positiv auf weitere Bereiche der AGO AG Energie + Anlagen aus. So profitiert die Gesellschaft durch die Notierung im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse auch bei Gesprächen mit Banken und Finanzierungspartnern sowie beim Zugang zu hochqualifizierten Ingenieuren und Technikern.

Die öffentliche Wahrnehmung – die wir auch in Zukunft weiter stärken wollen – ist Ergebnis unserer umfassenden Kommunikation relevanter Unternehmensgeschehnisse. In diesem Zusammenhang haben wir uns für die freiwillige Erstellung von unterjährigen Berichten nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS entschieden. In Zukunft beabsichtigen wir diesen transparenten Dialog weiter fortzuführen und durch zusätzliche Maßnahmen kontinuierlich auszubauen.

Aufgrund der Natur des Geschäftes spiegeln sich die allgemein positiven operativen Entwicklungen der vergangenen Monate erst in den kommenden Jahren wieder. Dennoch konnte die AGO AG Energie + Anlagen in den abgelaufenen neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2007 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 32,0 Millionen erzielen. Das EBIT verharrte mit EUR 0,52 Millionen nahezu auf dem Stand vom 30. Juni 2007 und liegt damit im Rahmen unserer Erwartungen. Der Periodenüberschuss bezifferte sich zum Bilanzstichtag des 30. Septembers 2007 auf EUR 0,09 Millionen. Hintergrund der leicht rückläufigen Ertragslage gegenüber des Halbjahresergebnisses war eine kurzfristige Erhöhung bei Preisen für Montage- und Transportkapazitäten sowie der Umstand, dass für Projekte kalkulierte Lieferanten bei Auftragserteilung an die AGO AG Energie + Anlagen aus verschiedenen Gründen nicht mehr zur Verfügung standen.

Unsere Geschäftsaussichten bleiben äußerst positiv. Nicht zuletzt wegen der angestiegenen Preise von Öl und anderen fossilen Energieträgern verspüren wir von Seiten der Industrieunternehmen einen deutlichen Nachfrageanstieg nach alternativen Energie-Versorgungslösungen. Hierbei spielen

Vorstandsvorwort

Lösungen mit erneuerbarer Energie eine wesentliche Rolle. Unterstützt wird der Nachfrageanstieg der AGO-Technologie von den anhaltenden Diskussionen zum EEG und EEWärmeG. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch die Einspeisevergütungen für Strom aus Biomasse im europäischen Ausland. Sofern sich Potenziale durch attraktive Investitionsmöglichkeiten bieten, werden wir diese nutzen.

Vor diesem Hintergrund befinden wir uns in konkreten Verhandlungen zu weiteren Projekten für den Bau und Betrieb von Biomasseheizkraftwerken. Wie schon beim Börsengang kommuniziert, erwarten wir die Umsetzung von jährlich drei bis vier Vertragsabschlüssen als Anlagenbetreiber.

Für die hohe Einsatzbereitschaft und den kontinuierlichen Dialog in den vergangenen Monaten möchten wir unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern unseren Dank aussprechen.

Der Vorstand



AGO-Highlights

1980	Abspaltung von der ASK GmbH (technische Betriebsausstattung für Industrieunternehmen)
1984	Firmierung als Zander Wärmetechnik Kulmbach GmbH
1995	Zertifizierung ISO 9001 als Anlagenbauer
1998	Eingliederung in die M+W Zander Holding / Jenoptik Gruppe
1999	Firmierung als M+W Zander Energie + Anlagen GmbH
2003	Einstieg in die Emissions- und Energieeffizienzberatung
2004	Großauftrag für das EVC Energieversorgungszentrum für AMD in Dresden
Januar 2006	Gründung der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH
Dezember 2006	Umwandlung zur AGO AG Energie + Anlagen
Dezember 2006	49%-ige Übernahme der HolSoTherm GmbH
Januar 2007	Gründung der Bioenergie + Wärme Ohrdruf GmbH (50%-Anteil)
April 2007	Aufstockung der HolSoTherm GmbH-Beteiligung auf 74,5%
April 2007	Vereinbarungsvertrag über eine Beteiligung an der Energiewald Thüringen GmbH
Juni 2007	Erfolgreicher IPO im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse
August 2007	Vertragsabschluss für den Bau und Betrieb des Biomasseheizkraftwerks Gierstädt
Oktober 2007	Vertragsabschluss für den Bau und Betrieb des Biomasseheizkraftwerks Ohrdruf

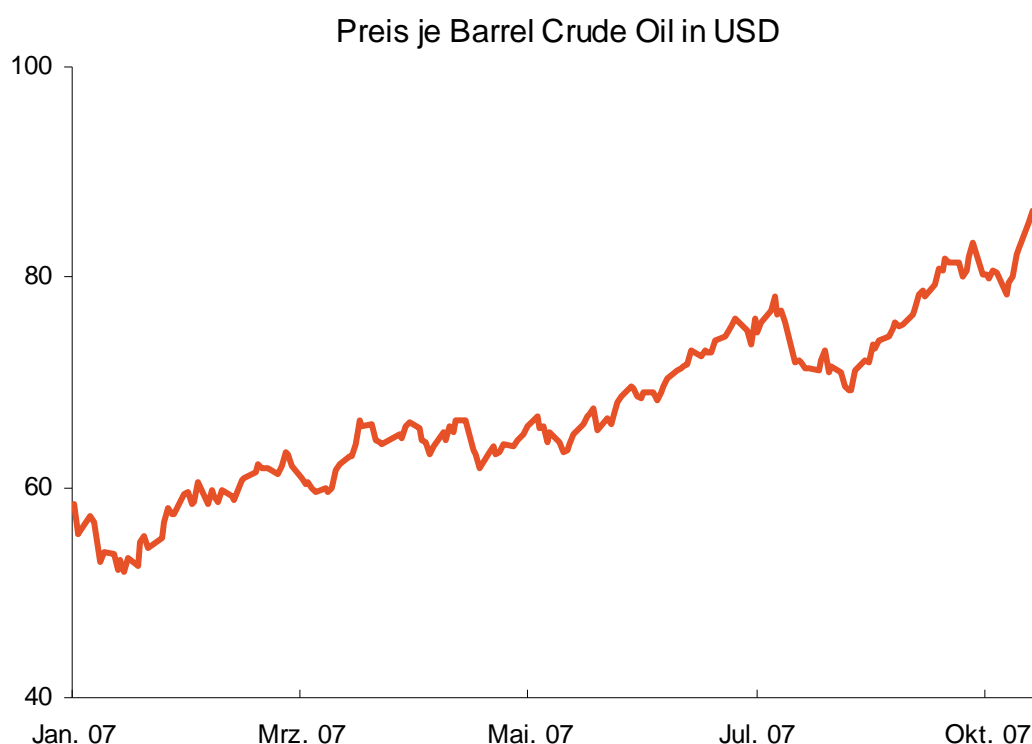
Branchenumfeld

Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

Nach Aussage des Herbstgutachtens 2007 des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin wird das reale Wirtschaftswachstum in Deutschland weiterhin mit einem Wert von 2,4 Prozent für das Jahr 2007 prognostiziert. Auch in den Folgejahren wird ein Wachstum von 2,1 Prozent (Jahr 2008) sowie 1,7 Prozent (Jahr 2009) vorhergesagt. Damit würde die deutsche Wirtschaft ihr robustes Wachstum auch in Zukunft fortsetzen. Die zuletzt vermehrt in den Medien zitierten Probleme der Finanzmärkte werden nach Meinung des DIW kaum Auswirkungen auf die Konjunktur haben. Gute Wachstumsaussichten der deutschen Wirtschaft werden vorwiegend mit der stärker werdenden Binnennachfrage begründet. Als zunehmendes Wachstumshemmnis erweist sich der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.

Entwicklungen auf den Energiemärkten

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 setzte der Ölpreis seinen Höhenflug fort. So stieg der Preis je Barrel Öl (159 Liter) von USD 58,48 zu Jahresbeginn um 42,3 Prozent auf USD 83,24 per 28. September 2007. Mitte des Monats Oktober 2007 überschritt der Ölpreis erstmals die Marke von USD 90,00. Marktexperten halten mittelfristig einen Preis von USD 100,00 für möglich.

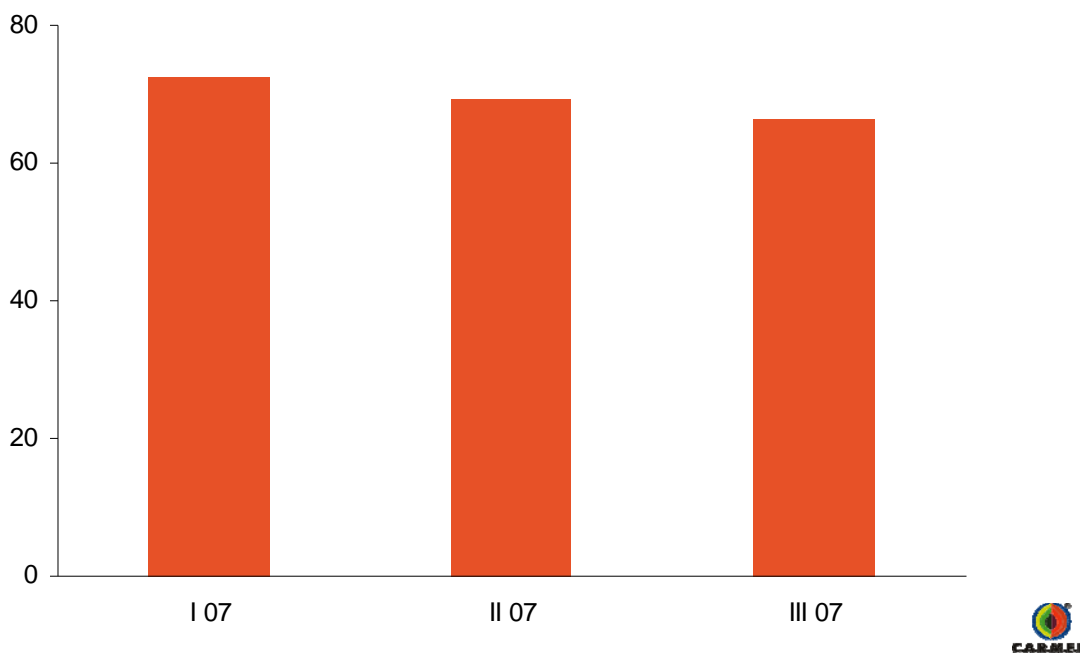


Quelle: International Petroleum Exchange; AGO AG Energie + Anlagen

Branchenumfeld

Nach Erhebungen des Centralen Agrar-Rohstoff-Marketing- und Entwicklungs-Netzwerk e.V. (C.A.R.M.E.N.) fielen die Preise für Energieholz im Jahresverlauf.

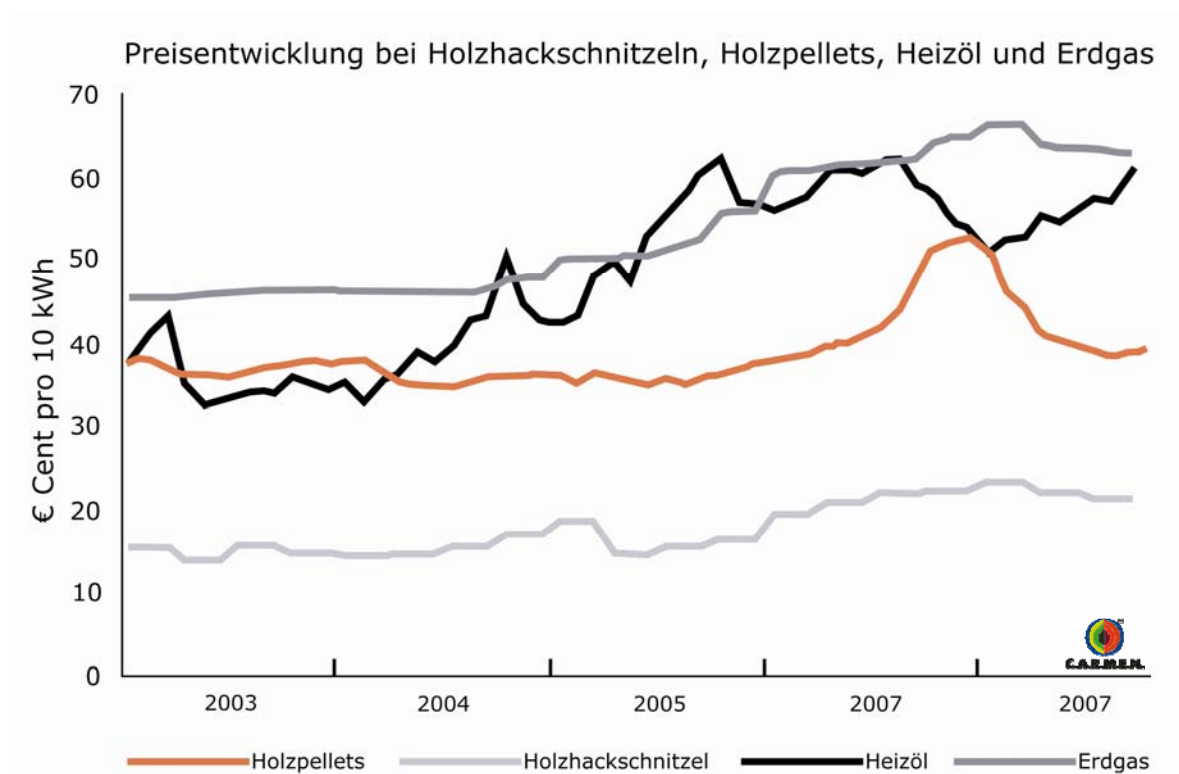
Preis je Tonne Waldhackschnitzel in EUR



Quelle: C.A.R.M.E.N. e.V. www.carmen-ev.de; AGO AG Energie + Anlagen

Auch die Preise für Waldhackschnitzel sanken im dritten Quartal 2007 weiter. Im Durchschnitt wurden im dritten Quartal 2007 EUR 66,46 je Tonne Waldhackschnitzel bezahlt. Gegenüber dem Preis zum ersten Halbjahr 2007 (EUR 69,27) entspricht dies einer Preisverringerung von 4 Prozent.

Betrachtet man die Preisentwicklungen je kWh, so lässt sich ein langfristiger Preisanstieg bei allen Energieträgern feststellen. Der Preis je kWh, der durch die Verbrennung von Holzhackschnitzeln erzeugt wird, liegt allerdings deutlich unter dem von Öl, Gas und Holzpellets. Auch die Beschaffungsmärkte der Holzhackschnitzel sind nicht den gleichen spekulativen Schwankungen unterworfen, woraus sich eine bessere Planbarkeit ergibt. Es ist deutlich zu erkennen, dass die Versorgung mit Hackschnitzeln die günstigste und preisschwankungsstabilste Option ist.



Entwicklung in der Branche alternativer Energien

Biogasanlagen

Nach Erhebungen des Fachverbandes Biogas e.V. betrug die Anzahl der Biogasanlagen in Deutschland 3.711 (Stand: September 2007). Gegenüber dem 31. Dezember 2006 hat sich die Zahl der Anlagen somit um 6 Prozent erhöht. Die insgesamt erzeugte Leistung der deutschen Biogasanlagen beträgt 1.270 MW.

Besonders die Konstrukteure von Biogasanlagen verspürten im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Nachfragerückgang. Wurden im Gesamtjahr 2006 noch über 800 Anlagen erschlossen, so sind es in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 gerade einmal 200. Die schwerpunktmäßig aus dem landwirtschaftlichen Bereich stammende Nachfrage verringerte sich aufgrund steigender Preise für Mais, Raps und Getreide. Aus Branchenkreisen wird ein Nachfragerückgang aufs Gesamtjahr von 50 Prozent erwartet. Deutlichen Gegenwind verspürt die Branche zudem mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Diese sieht vor, die Grundvergütung für aus Biogas gewonnenen Strom um 0,5 Cent je Kilowattstunde (bei kleinen und mittleren Anlagen) zu kürzen. Bei großen Anlagen ist eine Kürzung von zwei Cent vorgesehen. Als Ausgleich soll die Branche einen Bonus für Kraft-Wärme-Kopplung in Höhe von 3 Cent erhalten

Branchenumfeld

(vorher: 2 Cent je kWh). Der Gesetzesentwurf soll im Dezember 2007 verabschiedet werden und ab dem Jahr 2009 gelten.

Windenergieanlagen

Die Zahl der Windenergieanlagen stieg nach Aussage vom Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) im Jahr 2006 um 1.111 Anlagen auf 18.685 Windenergieanlagen. Nach einer mehrjährigen rückläufigen Phase scheint sich damit das Wachstum der Windenergieanlagen wieder zu beschleunigen. Die Zahl der installierten Anlagen erhöhte sich im ersten Halbjahr 2007 auf 19.024. Die Gesamtleistung der Anlagen beträgt 21.283 Megawatt. Eine Prognose für das Gesamtjahr 2007 existiert derzeit nicht. Es wird jedoch in Branchenkreisen von einem weiteren Anstieg der Anzahl errichteter Windenergieanlagen ausgegangen.

Solaranlagen

Im Jahr 2006 lag nach Aussage vom Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW) die Zahl der installierten Solarstrom- und Solarwärmeanlagen in Deutschland bei 1,3 Millionen. Die installierte Gesamtleistung der Solarstromanlagen (Photovoltaikanlagen) betrug nach Auskunft des BSW 2.540 MWp und soll zum Ende des Jahres 2007 um 35 Prozent ansteigen. Die installierte Leistung von Solarwärmeanlagen betrug insgesamt 5.750 MWth und soll nach Aussage des BSW zum Jahresende 2007 um 20 Prozent auf 6.950 MWth ansteigen.

Biomasseheiz(kraft)werke

Der Markt für Biomasseheizkraftwerke entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 positiv. Die Effekte des leicht gestiegenen Zinsniveaus wurden durch die stark steigenden Preise fossiler Energieträger überkompensiert.

Nach Aussage vom Bundesverband BioEnergie e.V. (BBE) belief sich die Zahl der Biomasseheizkraftwerke zum Jahresende 2006 auf 160 Anlagen. In Branchenkreisen wird weiterhin mit einem Anstieg der Anlagen zum Jahresende 2007 um 16 Prozent auf 185 Anlagen gerechnet. Die Gesamtleistung der zum Jahresende existierenden Anlagen würde sich auf etwa 985 MW belaufen.

Entwicklung der AGO AG Energie + Anlagen

Die AGO AG Energie + Anlagen ist als führender deutscher Betreiber von Biomasseheiz(kraft)werken zur Industrierversorgung deutschlandweit tätig. Als Industrierversorger ist die AGO AG nicht von der Entwicklung des EEG abhängig. Die Stromerzeugung wird je Standort entschieden. Die steigenden Öl- und Gaskosten verbessern wöchentlich die Marktchancen der AGO AG. Steigende Energiekosten führen dazu, dass die Energieversorgung der deutschen Industrie auf dem Prüfstand

Branchenumfeld

steht. Die AGO AG bietet Industrieunternehmen die Möglichkeit, in einem Energiemix ohne zu investieren auf die günstige Rohstoffquelle Holzhackschnitzel zurückzugreifen. In den letzten Monaten war dies am deutlichen Anstieg der Anfragen zu verspüren. Das geplante EEWärmeG wird in diese Nachfragesteigerung noch einmal erheblich forcieren.

Das aktuelle Umfeld, welches von steigenden Energiekosten sowie der Diskussion um die Auswirkungen steigender CO₂-Emissionen geprägt ist, begünstigt die Nachfrage nach Produkten der AGO AG Energie + Anlagen. Beispielsweise konnte das Unternehmen am 7. August 2007 die Gewinnung eines Auftrages zum Bau und Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes in Gierstädt bekanntgeben. Das Investitionsvolumen der Anlage beläuft sich auf EUR 1,4 Millionen und wird voraussichtlich ab Anfang 2008 jährlich EUR 0,44 Millionen zum Konzernumsatz beisteuern. Einen weiteren Auftrag konnte die Gesellschaft am 30. Oktober 2007 mit der Gewinnung eines größeren Auftrages zur Errichtung und zum Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes in Ohrdruf vermelden. Das Auftragsvolumen dieser Anlage beläuft sich auf ca. 6,6 Millionen Euro und wird mit der Inbetriebnahme jährlich voraussichtlich bis zu EUR 3,1 Millionen zum Konzernumsatz beitragen.

Lukrativer Absatzmarkt erschlossen

Zusätzlich konnte die Gesellschaft zahlreiche Interessenten für ihre Ammoniak-/Wasser-Absorptionskälteanlage für Kältetemperaturen bis -30 Grad gewinnen. Zu den geeigneten Kundenkreisen der Anlage gehören Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie, Getränkeindustrie, Milchverarbeitung, Gefrier- und Kühllagerindustrie, dem Pharmabereich sowie Brauereien. Insbesondere für EEG-geförderte Biomasseheizkraftwerke wie Biogasanlagen stellt die Kältegewinnung aus Abwärme eine wirtschaftliche Angebotsweiterung dar. Neben den Wärmeabnehmern stehen den Unternehmen mit Verwendung der AGO-Technologie somit auch Kälteabnehmer zur Sicherung des KWK-Bonus in der Stromeinspeisung zur Verfügung. Mit dem Anlagentyp kann die AGO AG Energie + Anlagen einen weiteren lukrativen Absatzmarkt erschließen. Im Leistungsbereich bis 500 kW ist der Energieanlagenspezialist für Industrieunternehmen in Deutschland der einzige Betreiber dieser Technologie. Damit leistet die AGO AG Energie + Anlagen nicht nur ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Energieversorgung, sondern auch zur Entlastung der Umwelt.

Die AGO-Aktie

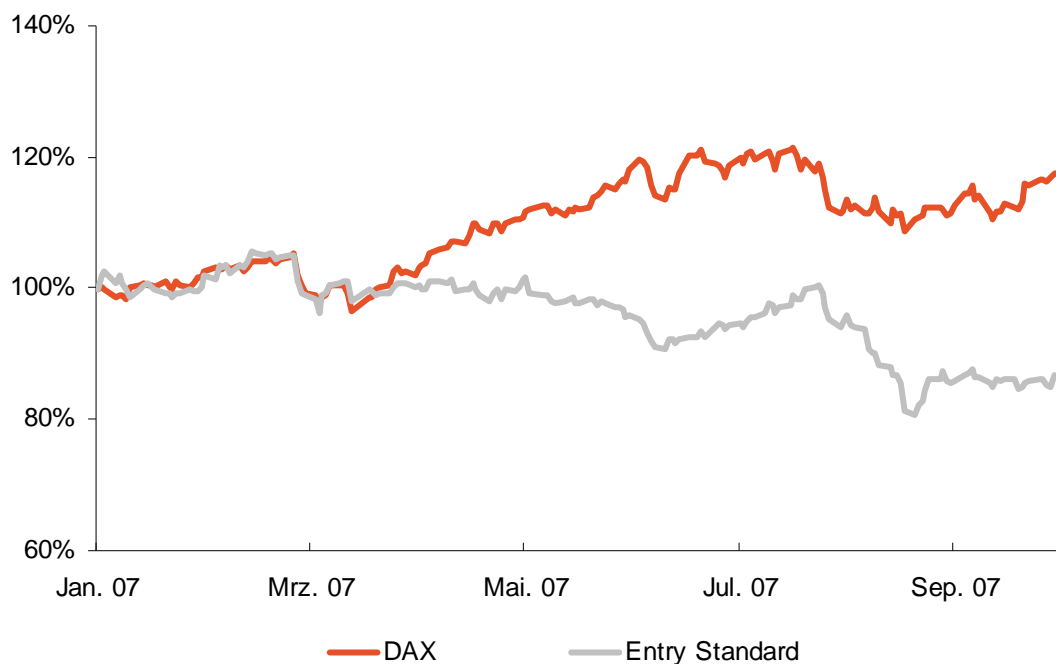
Allgemeines Börsenumfeld

Während im ersten Halbjahr 2007 die allgemeine Stimmung an den Finanzmärkten weiterhin positiv war, trübte die offenkundig werdenden Probleme amerikanischer Hypothekenfinanzierer im dritten Quartal die Stimmung an den Finanzmärkten ein. Zum 28. September 2007 schloss der Deutsche Aktienindex mit 7.862 Punkten knapp 18 Prozent über dem Niveau des Jahresanfangs.

Small Caps unter Druck

Das allgemeine Börsenumfeld für Small Caps gestaltete sich, gemessen am Entry Standard der Deutschen Börse AG, verhalten. Der Entry Standard verlor auf Jahressicht knapp 14 Prozent und schloss zum 28. September 2007 bei 954,85 Punkten.

Performance DAX vs. Entry Standard



Entwicklung der AGO-Aktie

Bei Börsennotierung starteten die Aktien der AGO AG Energie + Anlagen (ISIN: DE000A0LR415; WKN: A0LR41) mit einem Eröffnungskurs in Höhe von EUR 7,50. Damit lag die erste Kursnotierung 7,1 Prozent über dem Zuteilungspreis aus dem Bookbuilding-Verfahren. Bereits am ersten Handelstag erreichte die Aktie einen Schlusskurs von EUR 9,15. In den darauf folgenden Tagen stabilisierte sich der Kurs um die Marke von EUR 8,00, notierte jedoch seit Ende Juli unter dem Ausgabepreis von EUR 7,00. Mitverantwortlich für diese Entwicklung war die Gewinnwarnung eines Biogasanlagenbauers, welche die gesamte Branche der alternativen Energieversorger und

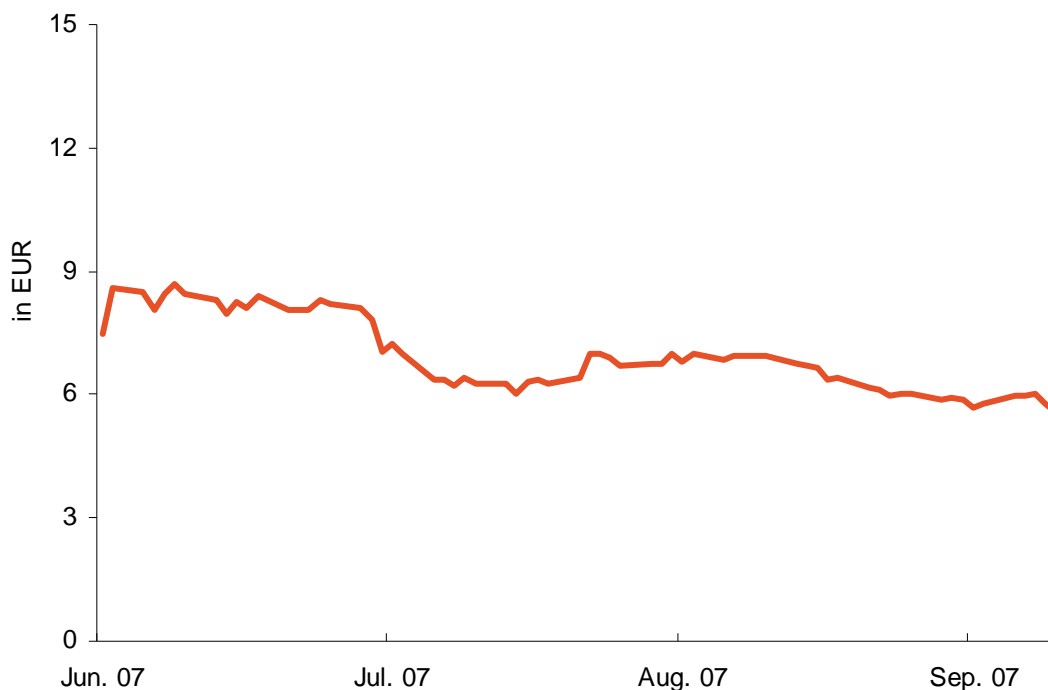
Die AGO-Aktie

-dienstleister in Mitleidenschaft gezogen hatte. Das Geschäftsmodell der AGO AG Energie + Anlagen unterscheidet sich jedoch wesentlich von dem eines klassischen Anlagenbauers. Schließlich liegt der Wachstumsfokus der AGO AG Energie + Anlagen auf dem Anlagenbetrieb und nicht auf einem forcierten Wachstum im Bau von Energiezentralen.



Dem zuletzt eingetrübten Börsenumfeld für Small Caps konnte sich die AGO-Aktie nicht entziehen und schloss zum 28. September 2007 bei einem Kurs von EUR 5,60. Gegenüber dem Emissionskurs (EUR 7,00) vom 28. Juni 2007 entspricht dies einer Wertentwicklung von -20 Prozent.

Aktienchart der AGO AG Energie + Anlagen



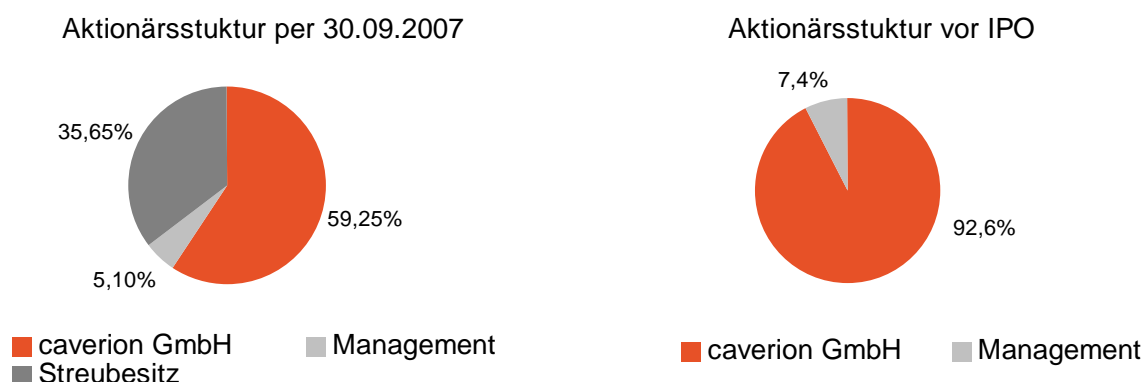
Die AGO-Aktie

Positive Analystenstudie

Bereits im Vorfeld des Börsengangs der AGO AG Energie + Anlagen ermittelten die Analysten von Independent Research einen Fair Value in Höhe von EUR 8,94. Auch im Research Flash vom 20. August 2007 empfiehlt das Analystenhaus die Aktie des führenden Betreibers von Biomasseheizkraftwerken in Deutschland nach wie vor zum Kauf. Nach Expertenmeinung musste die AGO-Aktie dem schwachen Marktumfeld ihren Tribut zollen.

Die Aktionärsstruktur

Durch das IPO veränderte sich die Aktionärsstruktur der AGO AG Energie + Anlagen bedeutend. Das Management der Gesellschaft hält derzeit insgesamt 5,1 Prozent (vor IPO: 7,4 Prozent) der 4 Millionen Aktien. Die caverion GmbH (vormals M+W Zander Gebäudetechnik GmbH) ist mit 59,25 Prozent (vor IPO: 92,6 Prozent) größter Anteilseigner der AGO AG Energie + Anlagen. Der Streubesitz beträgt entsprechend 35,65 Prozent.



Umfassende Finanzmarktkommunikation

Die AGO AG Energie + Anlagen informiert aktuelle und potenzielle Aktionäre zeitnah und umfassend über finanzmarktrelevante Unternehmensgeschehnisse. Diese Informationspolitik findet über jährliche Geschäftsberichte sowie unterjährig Quartalsberichte nach IFRS in Deutsch und Englisch statt. Zusätzlich nimmt die Gesellschaft an Analysten- und Investorenveranstaltungen teil. Neben einem Workshop auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse AG am 14. November 2007 zur regenerativen Energiegewinnung wird sich die AGO AG Energie + Anlagen auf der Smart Equities Conference der Deutschen Vereinigung für Finanzanalysten (DVFA) am 04./05. Dezember 2007 präsentieren. Zusätzlich werden Investoren über die unternehmenseigene Homepage unter www.ago.ag und mit einem Newsletter zeitnah und umfangreich informiert. Die AGO AG Energie + Anlagen erfüllt damit bereits jetzt die Transparenzanforderungen des Prime Standard zu wesentlichen Teilen.

Geschäftsverlauf

Allgemeines / Hinweis

Der Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2007 der AGO AG Energie + Anlagen wurde nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS erstellt. Vergleiche mit Werten des Geschäftsjahres 2006 der AGO AG Energie + Anlagen, in dem der Abschluss nach den Regelungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt wurde, sind nur bedingt aussagekräftig.

Entwicklung der Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 erzielte die AGO AG Energie + Anlagen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 32,0 Millionen. Abzüglich der Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ergab sich am Abschlussstichtag ein Bruttoergebnis von EUR 0,83 Millionen.

Insgesamt wurde zum 30. September 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) von EUR 0,52 Millionen erzielt. Abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie den latenten Steuern errechnete sich zum Stichtag des Neun-Monats-Berichts 2007 ein Periodenüberschuss von EUR 0,09 Millionen.

Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der AGO AG Energie + Anlagen erhöhte sich im dritten Quartal 2007 um EUR 2,5 Millionen auf EUR 43,95 Millionen. Gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2007 hat sich die Bilanzsumme damit um 6 Prozent erhöht.

Zum Stichtag des Neun-Monats-Berichts 2007 wird ein langfristiges Vermögen von EUR 14,37 Millionen ausgewiesen. Die Sachanlagenintensität beträgt 32,0 Prozent und hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 (31,8 Prozent) aufgrund der gestiegenen Sachanlagen leicht erhöht.

Die AGO AG Energie + Anlagen wies zum 30. September 2007 ein kurzfristiges Vermögen von EUR 29,58 Millionen aus. Gemessen an der Bilanzsumme (EUR 43,95 Millionen) stellt das kurzfristige Vermögen 67,3 Prozent des Gesamtvermögens dar. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Abschlussstichtag auf EUR 5,28 Millionen (Halbjahr 2007: EUR 10,39 Millionen). Demgegenüber haben sich die sonstigen Vermögensgegenstände (Anzahlungen an Lieferanten) im dritten Quartal 2007 um EUR 5,31 Millionen auf EUR 9,77 Millionen erhöht.

Das Eigenkapital der AGO AG Energie + Anlagen erhöhte sich gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2007 um 4 Prozent und bezifferte sich am Abschlussstichtag des Neun-Monats-Berichts 2007 auf EUR 11,89 Millionen. Die Eigenkapitalquote beträgt entsprechend 27,0 Prozent

Geschäftsverlauf

(Bilanzsumme von EUR 43,95 Millionen).

Zu einem Wert von EUR 11,53 Millionen trägt das langfristige Fremdkapital mit einem Anteil von 26,2 Prozent zur Bilanzsumme bei. Das langfristige Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zur Refinanzierung der Biomasseheizhäuser zusammen.

Am Abschlussstichtag wurde von der AGO AG Energie + Anlagen ein kurzfristiges Fremdkapital im Wert von EUR 20,54 Millionen ausgewiesen. Dieses entspricht einem Anteil von 46,7 Prozent der Bilanzsumme. Wesentliche Bestandteile des kurzfristigen Fremdkapitals sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 11,03 Millionen), die zu den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gehörenden Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (EUR 3,47 Millionen), erhaltene Anzahlungen (EUR 2,89 Millionen) sowie sonstige Verbindlichkeiten mit EUR 1,5 Millionen.

Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich zum Stichtag des Neun-Monats-Berichts 2007 von 123 Mitarbeitern zum 30. Juni 2007 um 8 Mitarbeiter auf 131 Mitarbeiter erhöht. Die Erhöhung der Mitarbeiter ist im Wesentlichen auf die Anschlussbeschäftigung von Lehrlingen sowie der Erweiterung des Serviceteams zurückzuführen.

Zum 30. September 2007 betragen die Personalaufwendungen im Konzernverbund EUR 4,5 Millionen.

Bilanz

AGO Teilkonzern (IFRS)

Aktiva zum 30. September 2007

	30.09.2007 TEUR
Vermögen	
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	259
Sachanlagen	14.094
Finanzanlagen	13
Summe langfristiges Vermögen	14.366
Kurzfristiges Vermögen	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	382
Forderungen aus POC	15.239
Erhaltene Anzahlungen	-7.859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.454
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	313
Sonstige Vermögensgegenstände	9.772
Guthaben bei Kreditinstituten	5.279
Summe kurzfristiges Vermögen	29.580
Summe Vermögen	43.946

Bilanz

AGO Teilkonzern (IFRS)

Passiva zum 30. September 2007

	30.09.2007 TEUR
Eigenkapital und Fremdkapital	
Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	4.000
Kapitalrücklage	6.859
Andere Gewinnrücklagen	861
Minderheitsanteile	165
Summe Eigenkapital	11.885
Fremdkapital	
Langfristiges Fremdkapital	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10.570
Rückstellungen für Pensionen	209
Sonstige langfristige Rückstellungen	319
Passive Latente Steuern	427
Summe langfristiges Fremdkapital	11.525
Kurzfristiges Fremdkapital	
Steuerrückstellungen	13
Sonstige Rückstellungen	725
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	906
Erhaltene Anzahlungen	2.893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.030
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	3.465
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6
Sonstige Verbindlichkeiten	1.498
Summe kurzfristiges Fremdkapital	20.536
Summe Fremdkapital	32.061
Summe Eigenkapital und Fremdkapital	43.946

Gewinn- und Verlustrechnung

AGO Teilkonzern (IFRS)

Gewinn- und Verlustrechnung (1. Januar - 30. September 2007)

	01.01.2007 - 30.09.2007
	TEUR
Umsatzerlöse	32.009
Herstellerekosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-31.180
Bruttoergebnis vom Umsatz	829
Forschungs- und Entwicklungskosten	-51
Vertriebskosten	-1.317
Allgemeine Verwaltungskosten	-512
Sonstige betriebliche Erträge	1.665
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	517
Übrige Finanzerträge	311
Übrige Finanzaufwendungen	-548
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	280
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-187
Jahresüberschuss	93

Gewinn- und Verlustrechnung

AGO Teilkonzern (IFRS)

Gewinn- und Verlustrechnung (1. Juli - 30. September 2007)

	01.07.2007 - 30.09.2007
	TEUR
Umsatzerlöse	10.862
Herstellerekosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.448
Bruttoergebnis vom Umsatz	-586
Forschungs- und Entwicklungskosten	-17
Vertriebskosten	-446
Allgemeine Verwaltungskosten	-119
Sonstige betriebliche Erträge	1.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-7
Übrige Finanzerträge	116
Übrige Finanzaufwendungen	-161
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	-52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	57
Jahresüberschuss	5

Rechtlicher Hinweis und Impressum

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der AGO AG Energie + Anlagen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der AGO AG Energie + Anlagen derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die AGO AG Energie + Anlagen übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber

AGO AG Energie + Anlagen

Am Goldenen Feld 23

95326 Kulmbach

Deutschland

www.ago.ag

Telefon: +49 (0) 9221 - 6020

Telefax: +49 (0) 9221 - 602149

ir-ago@ago.ag

Registergericht Bayreuth

HRB 4419

Vorstand

Hans Ulrich Gruber

Helmut Peetz

Konzeption und Inhalt / Investor Relations

AGO AG Energie + Anlagen

GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH

ir-ago@gfei.de